

Kühler Kopf statt Panik rettet das Geld

Finanzfachleute betonen: Menden sicher!

Von Heinz-Jürgen Czerwinski

MENDEN.

Nie zuvor waren die Appelle von heimischen Bankfachleuten, Finanz- und Vermögensexperten eindringlicher: „Bitte bewahren Sie Ruhe.“ Doch werden Kunden und Klienten in Zeiten einer weltweit taumelnden Finanzwelt die Kraft und Ruhe dazu haben?

In besseren Zeiten hätte vielleicht mancher geschmunzelt. Doch wer mag das derzeit tun, wenn sich Kunden in der Mendener Bank, Sparkasse und anderen Instituten ihr angespartes Geld zeigen lassen, weil sie wissen wollen, ob es noch da ist.

Nie zuvor mussten in Menden Mitarbeiter der Banken mehr Aufklärungsarbeit leisten und beschwichtigen. Dabei sind die heimischen Marktführer (Sparkasse, Mendener Bank, Märkische Bank) nicht einmal direkt betroffen. Die WP hatte bereits ausführlich berichtet, dass die Einlagen-, Rücklagen- und **Sicherungssysteme** von Sparkassen und Volksbanken **absolute Sicherheit** garantieren. Und zwar für jeden Cent. (Komplettfassung Volksbanken: www.bvr.de/SE).

Peter Schmidt, Vorstandsvorsitzender der Mendener Bank, und **Martin Weber**, Filialdirektor der Märkischen Bank, betonten gegenüber der WP gestern ausdrücklich:

„Wir sind auch in diesen weltweit schwierigen Zeiten der starke und verlässliche Partner vor Ort.“ Und diese Botschaft wollen beide Häuser – genossenschaftlich organisiert unter dem Dach der Volksbank – breit und offensiv streuen. Und sei es mit Marketing-Kampagnen in den heimischen Medien.

Wer muss vor allem fürchten, Verlierer der aktuellen Entwicklung zu sein? So paradox es klingt: Es sind ausgerechnet Depotinhaber, die sich gerade massenhaft ihrer Aktien und Aktienfonds entledigen. Die Verantwortlichen in den Mendener Geldinstituten werden derzeit regelrecht zugeschüttet mit Verkaufsaufträgen. Fatale Folge: Die vermeintlichen Minimierer von Verlusten erreichen genau das Gegenteil. Die Börsen schmieren erst richtig ab. Ein Phänomen der Massenpsychologie. Vermögenswerte, die die „Zittrigen“ (Börsenpapst Kostolany) verbrennen, sammeln andere begierig auf und decken sich zu Schnäppchenpreisen mit Papieren ein.

Peter Hoppe, renommiertes Mendener Vermögensbetreuer mit Anerkennung im ganzen Land: „Es ist unabdingbar, mit kühlem Kopf Anlageentscheidungen zu treffen. **Wir raten von panikartigen Verkäufen dringend ab.**“

Nicht nur Hoppe empfiehlt, dass Anleger „mentale Stärke“ zeigen sollen. „Im Übrigen glaube ich nicht an eine weltweite Wirtschaftskrise wie in den 1930er Jahren.“